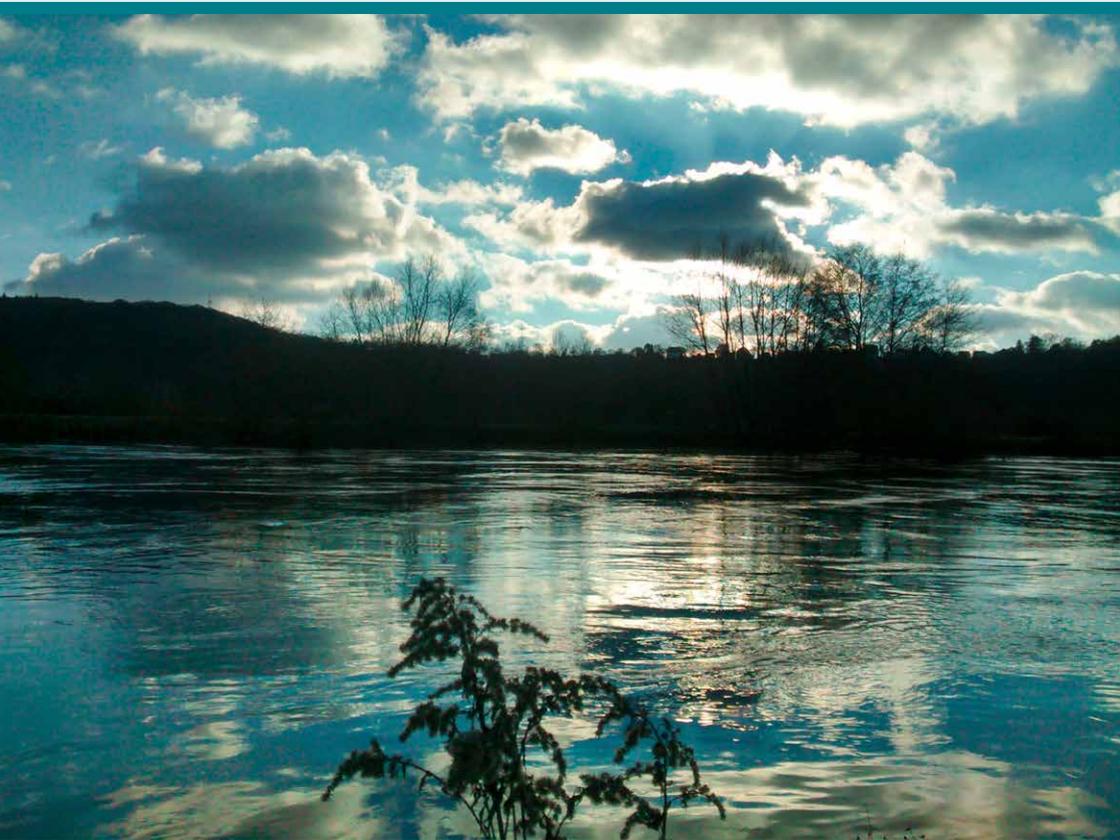


Gemeindebrief *Stiepel*

Schwerpunktthema: Wasser

Aus dem Inhalt: Termine und Veranstaltungen
Nachrichten aus der Gemeinde • Kinderseite



Kanzlei Theo Schmidt
Christian Haardt

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Massenbergstr. 11 · 44789 Bochum · Tel: 0234/964 84 40
haardt@ra-haardt.de · www.ra-haardt.de



Wiesental Ateliers
Bochum

**Luxus-
Seniorenwohnungen**

*Barrierefrei, Aufzug, Schwimmbad, Sauna,
umfangreicher Service! Von 50 bis 105 qm!*

Vermietung durch:

☎ 0234 610 69 59



Jahn Topeit

Immobilienmakler e.K.

IHK Zertifizierter Makler

Im Haarmannsbusch 116f • 44797 Bochum
jt@topeit-immobilien.de • www.topeit-immobilien.de

Editorial

Hallo liebe Gemeinde,

es ist eigentlich unnötig zu erklären, warum unser diesmaliges Thema „Wasser“ so wichtig ist. Denn wir wissen alle, was uns und unserer Umwelt passieren würde, wenn wir kein Wasser hätten. Aber auch, wenn es zu viel gibt, ist es nicht gut.

Es kann sogar, wenn man ihm genug Zeit lässt, Stein zerstören.

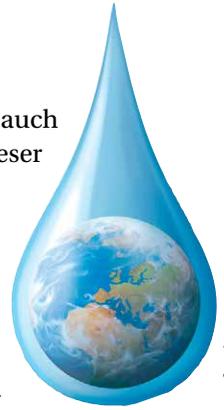
An unserer Kirche, auf der rechten Seite der Eingangstür auf dem Boden, war bis ca. 2003 ein Stein, der ein Loch hatte, weil dort (wahrscheinlich noch nicht seit tausend Jahren, aber doch sehr lange) durch eine Kante des Turms immer wieder bei Regen ein dicker Tropfen herunter getropft war. Auf immer dieselbe Stelle. Im

Zuge der Renovierung, auch des Vorplatzes, wurde dieser erneuert.

Aber unsere Kirche wird da wahrscheinlich noch eine Weile stehen und da dort immer noch bei Regen so feste die Tropfen aufschlagen, wird dort im neuen Stein wahrscheinlich wieder ein Loch entstehen.

Auch in anderer Hinsicht ist Wasser faszinierend, darum haben wir für Sie einige Artikel dazu zusammengestellt. Natürlich auch sämtliche Veranstaltungen und Gottesdienste.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht
Ihre Maraike Hillebrand



©fotolia.com

Inhalt

Andacht	4	Verabschiedung von	
Nachrichten aus der Gemeinde	6	Kantor Michael Goede	22
Johannisfest am 29. Juni	6	Pflegeheim am Lutherhaus	24
Sommerkirsche	7	Dr. Gräfin Imma erklärt	26
Vorstellung Arno Hartmann	8	Neue Paramente	27
Konzertübersicht	9	Kinderseite	28
Gemeindekonzept	10	Konfirmanden räumten auf	29
Grillseminare	13	Treffpunkt	30
Wasser ist Leben	16	Veranstaltungen	31
Gottesdienste	18	Impressum	31
Freiwilligendienst in Israel	20	Aus dem Kirchenbuch	33
		Kontakt	34

Wasser des Lebens

Es gehört zu den großen Menschheitsträumen, niemals mehr ausgetrocknet zu werden vom Durst nach Leben, gleichsam Leben in Fülle zu haben und bewahrt zu sein vor allem Übel. Auch der „Jungbrunnen“ gehört zu diesem Menschheitstraum.

In diesem Zusammenhang gehört die Begegnung, von der uns der Evangelist Johannes erzählt. Er erzählt von der eigenwilligen Begegnung zwischen Jesus und der Frau aus Samaria in der vollen Gluthitze des Mittags. Diese Geschichte weiß von der Sehnsucht nach gelingendem Leben, weiß vom Lebensdurst, der sich allen Versuchen zum Trotz nicht stillen lässt, weiß von misslungenen Beziehungen und der Suche nach wahrem Glück.

Aber der Weg dahin ist schwer zu finden. So versteht die Frau zunächst gar nicht, wovon Jesus spricht. Sie sieht die Dinge nüchtern und abgeklärt: Sie sieht den Brunnen und den unbekanntem Mann, der nichts in Händen hält, womit er Wasser schöpfen könnte und der unverständliche Worte zu ihr sagt. Natürlich würde sie sofort dieses Wunderwasser haben wollen, von dem der Fremde spricht. Sie könnte sich fortan den mühevollen Weg aus der Stadt sparen. Wasser holen war harte Frauenarbeit. Also: „Gib mir solches Wasser.“

Aber so einfach ist es nicht. Wie im Leben auch geht es oft nicht schnurstracks zum Ziel, sondern erst über Umwege. Jesus nimmt die Frau mit auf einen Weg, der zunächst von lauter Missverständnis-

sen gesäumt ist, ehe sie erkennt, worum es Jesus eigentlich geht. Nein, der kann nicht das märchenhafte „Wasser des Lebens“ geben, das zukünftig die täglichen Mühen erübrigt. Sondern der spricht von etwas ganz anderem, von einer Erfüllung, die all unsere Sehnsucht ans Ziel bringt: „Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten“, so sagt es Jesus. (Johannes 4,14)

Um Jesus selbst geht es also, um die Quelle allen Lebens und darum, wie wir dazu stehen. Sich selbst bietet Jesus dar, sich selbst als der verheißene Messias, als den, der Kummer und die Sehnsucht des Herzens stillt und der von sich sagt: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid: ich will euch erquicken.“ (Matthäus 11,28)

Auch weiterhin wird die Frau zum Jakobsbrunnen gehen müssen, um Wasser zu holen. Doch als sie erkennt, was Jesus wirklich meint, wandelt sich alles für sie: Denn in der Begegnung mit Jesus hat sie viel über sich erfahren, über ihre eigene Suche (oder doch schon Sucht) nach Liebe, nach Glück und Heil. Sie ist endlich zu sich selbst gekommen. Und sie wird von jetzt an anders leben: selbstbewusster, zufriedener, freier, hoffnungsvoller. Sie wird in Samarien zur ersten Botin

Jesu. Denn sie hat das Entscheidende, hat das „Wasser des Lebens“ gefunden: Jesus selbst. Am Ende der Geschichte glauben viele Menschen in der Stadt Sychar an Jesus, den Messias. Ein happy end!

Auch für uns! Die Frau am Brunnen ist eine von uns! Denn auch wir leben von diesem „lebendigen Wasser“. Auch wir erfahren seine Kraft! Und wo? In der Taufe! Denn wir glauben daran, dass die Taufe uns Menschen von Grund auf verändert: Nicht mehr wir selbst sind es, sondern Christus lebt in uns. Er ist der tiefe Grund und die Quelle unseres Lebens - allen Gefahren und Bedrohungen zum Trotz.



© fotolia.com

Nein, das ist nicht magisch verstanden! Es ist auch keine Zauberei! Wasser bleibt Wasser. Aber weil Jesus seine Verheißung dazu gibt, wird die Taufe für uns zum „Wasser des Lebens“. Nicht das Wasser wandelt sich, sondern wir werden gewandelt - wie schon die Frau am Brunnen. Denn wir wissen, wo unser Leben Sinn und Erfüllung findet: in Jesus Christus. JS

ANZEIGE



Ihr Meisterbetrieb für:

- Tapezierarbeiten
- Bodenbeläge
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmschutz

Baumhofstr.51
44799 Bochum
Tel.: 0234 97 35 840
Fax: 0234 97 35 841
Mobil: 0173 70 41 443
Joerg.Bieler@hepc.de

GERÜSTBAU
G. Saller



Inh. Dipl.-Ing. Michael Bünнемann

Seit über
110 Jahren
in Bochum

Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner

44795 Bochum
Rombacher Hütte 15-17
Tel.: (0234) 35 80 10
Fax: (0234) 35 39 84
saller-bochum@gmx.de

Johannisfest am 29. Juni

Zum 2. Mal feiern wir den Johannistag in unserer Gemeinde, nicht am 24. unter der Woche, sondern leicht verspätet am darauffolgenden Samstag.

Mit Johannes dem Täufer werden seit dem Mittelalter viele Bräuche in Verbindung gebracht, die Heil und Heilung für Mensch und Tier versprechen. Das ist nicht immer frei geblieben von abergläubischen Mythen, vor allem, wenn es um Feuer und Kräuter geht, aber unstrittig ist, dass der Johannistag gefeiert wurde, um Dank zu sagen für alles Heilende und um Schutz und Segen in besonderer Weise an diesem Tag zu ersuchen.

Viel Blech zum Johannisfest!

Der Posaunenchor Stiepel-Dorf wird dieses Jahr zum Johannisfest bei der Eröffnung zu hören sein und den Open Air Gottesdienst mit seiner Truppe begleiten. Aber nicht nur da ist er aktiv, sondern bietet im Anschluss im Gemeindehaus kurze Workshops für Jedermann/Jedefrau an, um die ersten Töne auf einem Blechblasinstrument zu erlernen. Es sind sowohl Erwachsene, als auch Kinder eingeladen. Die Zeiten der etwa 20minütigen Einführungen sind dem Tagesprogramm zu entnehmen. Für individuelle Beratung und Zeit für weitere Fragen wird Frau Goldstein, die Leiterin des Posaunenchores und examinierte Instrumentalpädagogin, den Nachmittag über im Gemeindehaus zur Verfügung stehen. Am Ende des Johannisfests steht dieses Jahr ein stimmungsvolles nächtliches Konzert mit dem Chor der Gemeinde und einigen Instrumentalisten des Posaunenchores unter der neuen Chorleiterin von Frau Sonja Kemnitzer.



© istockphoto.com

Mit Johannes wird aber auch der Ruf in die Umkehr verbunden, dass es eben nicht immer ein Weiterso gibt, sondern es Sinn macht, in sich zu gehen und zu hinterfragen, ob mein Leben sich entfernt hat von Gott und dem, was dem Leben und Gottes Schöpfung wirklich dient. Diesen Gedanken der Umkehr wollen wir in diesem Jahr in den Vordergrund rücken und wollen ein Zeichen setzen für Gottes Schöpfung, indem wir während des Gottesdienstes zunächst 10 Obstbäume pflanzen, den Beginn einer Streuobstwiese auf der Friedhofswiese.

Der Gottesdienst beginnt um 15.00 Uhr auf der Friedhofswiese und wird ausgestaltet von den Kindern der „Starken Mäuse“ und dem Posaunenchor. Es ist auch nicht ganz auszuschließen, dass Theodor Fontanes Ballade „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ im Gottesdienst eine Rolle spielt.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet dann ein Fest für Jung und Alt an der Dorfkirche statt mit viel Musik, verschiedenen Angeboten rund um Johannisbräuche und nicht zu vergessen mit Verpflegung und diversen Köstlichkeiten.

Eine herzliche Einladung an alle, mit uns zu feiern bis in die Nacht!

Ein Sommer in Rom – wir erkunden den Römerbrief

Sommerkirche in Stiepel, Wiemelhausen und Querenburg

Durch „das Historische hindurch zu sehen in den Geist der Bibel“ – das hat Karl Barth versucht, als er seinen berühmten Römerbrief-Kommentar schrieb, der vor 100 Jahren erschien. Und auch wir wollen das in der diesjährigen Sommerkirche versuchen, indem wir in Gedanken, Worten und Werken in den Kosmos des Römerbriefes reisen. An sechs Predigtstätten, an sieben Sonntagen mit neun PredigerInnen stellen wir uns den großen Herausforderungen der paulinischen Theologie. In seiner Vorrede zum Römer-

brief schrieb Martin Luther: „Diese Epistel ist das rechte Hauptstück des Neuen Testaments und das allerlauterste Evangelium, welche wohl würdig und wert ist, dass sie ein Christenmensch nicht allein von Wort zu Wort auswendig wisse, sondern täglich damit umgehe als mit täglichem Brot der Seele.“ Wir unterstützen Sie in diesem Sommer gern darin, von diesem „Brot der Seele“ zu kosten, mindestens einmal in der Woche am Sonntagvormittag und gern häufiger.

	Querenburg	Stiepel	Wiemelhausen
14. 7.	Hustadtzentrum, 9.45 Uhr m. A., Adelheid Nesperke; Thomaszentrum, 11 Uhr, m. T., Adelheid Nesperke	Dorfkirche, 10 Uhr, m. A., Ellen Strathmann-von Soosten	Baumhofzentrum, 9.30 Uhr, Sascha Dornhardt ; Melanchthon, 11 Uhr, m. A., Sascha Dornhardt
21. 7.	Thomaszentrum, 11 Uhr, Ellen Strathmann-von Soosten	Lutherhaus, 10 Uhr, Stefanie Alkier-Karweick	Baumhofzentrum, 9.30 Uhr, Christine Böhler; Melanchthon, 11 Uhr, Christine Böhler
28. 7.	Hustadtzentrum, 9.45 Uhr, Susanne Kuhles	Dorfkirche, 10 Uhr, Jürgen Stasing	Baumhofzentrum, 9.30 Uhr, Ellen Strathmann-von Soosten Melanchthon, 11 Uhr, Ellen Strathmann-von Soosten
4. 8.	Thomaszentrum, 11 Uhr, m. A, Jürgen Stasing	Lutherhaus, 10 Uhr, m. A, Susanne Kuhles	Baumhofzentrum, 9.30 Uhr, m. A., Christian Zimmer; Melanchthon, 11 Uhr, Christian Zimmer
11. 8.	Hustadtzentrum, 9.45 Uhr, m. A., Sascha Dornhardt	Dorfkirche, 10 Uhr, m. A., Martin Röttger	Baumhofzentrum, 9.30 Uhr, Susanne Kuhles; Melanchthon, 11 Uhr, m. A., Susanne Kuhles
18. 8.	Thomaszentrum, 11 Uhr, Stefanie Alkier-Karweick	Lutherhaus, 10 Uhr, Christian Zimmer	Baumhofzentrum, 9.30 Uhr, Martin Röttger; Melanchthon, 11 Uhr, Martin Röttger
25. 8.	Hustadtzentrum, 11 Uhr, Christian Zimmer, Gottesdienst zum Ende des Ferienpasses	Dorfkirche, 10 Uhr, Jürgen Stasing	Baumhofzentrum, 9.30 Uhr, Adelheid Nesperke; Melanchthon, 11 Uhr, Adelheid Nesperke

Vorstellung Arno Hartmann

Seit 2003 bin ich als hauptamtlicher A-Kirchenmusiker im Kirchenkreis Bochum tätig. Neben meinen kreiskirchlichen Aufgaben leite ich die Stadtkantorei Bochum bei den großen Oratorien mit den Bochumer Symphonikern und verantworte das musikalische Programm der Bochumer Orgel- und Bachtage. Seit April 2019 bin ich nun auch für die kirchenmusikalischen Veranstaltungen an der Stiepeler Dorfkirche verantwortlich und verseehe dort den Orgeldienst an Sonn- und Festtagen.

Erstmals findet in den Monaten Juli und August der „Bochumer Orgelsommer“ mit internationalen Musikern in vier Konzerten nur in der Stiepeler Dorfkirche statt: Das erste Konzert am Freitag, dem 12. Juli, trägt den Titel „Orgel & Literatur“. Hier ist der österreichische Musiker, Dramaturg, Intendant und Sprecher Wolfgang Horvath zu Gast. Er wird aus dem Roman „Bis ich dich finde“ von John Irving lesen, das musikalische Programm dieses Abends besteht aus Orgelwerken u.a. von Bach, Couperin, Stanley, Pachelbel, die in diesem Roman erwähnt werden.

Beim zweiten Konzert am Freitag, dem 26. Juli, ist die japanische Organistin und Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe Mari Fukumoto zu hören. „Blicke nach Japan“ beschert uns nicht nur Musik von Bach, Sweelinck, Frescobaldi, sondern auch zwei Werke der japanischen Komponisten Michio Miyagi und Kosaku Yamada.

Der junge Argentinier Matías Hernán Sagreras gestaltet das dritte Sommerkonzert am Freitag, dem 9. August. Neben Bach, Buxtehude und Cabanilles werden wir auch Musik u.a. von Astor Piazzolla hören.

Mit Kurt Ison ist am Freitag, dem 23. August, einer der profiliertesten Organisten Australiens in Stiepel zu Gast. Mit im Gepäck für sein Konzert hat er neben Bach und Mendelssohn auch ein Werk zum 200. Geburtstag von Clara Schumann, sowie Kompositionen der australischen Komponisten Brett McKern und Graeme Koehne.

Auf zwei musikalische Highlights der Bochumer Bachtage möchte ich schon jetzt hinweisen: Am 9. November 2019 wird der russische Organist Daniel Zaretsky an der Kirschner-Orgel ein Bach-Programm spielen und am 17. November 2019 gestalte ich zusammen mit Klaus Mertens, dem wohl derzeit namhaftesten Bach-Sänger, einen Bach-Abend.

Noch ein besonderer Hinweis auf das Schlusskonzert der diesjährigen Bochumer Orgeltage: Unter dem Titel „Nachtklänge“ spiele ich am Pfingstsonntag, dem 9. Juni 2019, 21 Uhr, ein Programm mit Werken von Bach, italienischen und portugiesischen Komponisten und aus den „12 Tangos ecclesiasticos“ von Guy Bovet. Seien Sie herzlich willkommen.

*Ihr Arno Hartmann,
Kirchenmusikdirektor*

Biografie

Arno Hartmann, geboren in Duisburg, studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien Orgel, Orchesterdirigieren und Kirchenmusik.

Konzerteinladungen führten ihn zu Festivals in ganz Europa, die USA, nach Südafrika, Australien, Argentinien und Uruguay.

Als Dirigent arbeitete Hartmann neben den Bochumer Symphonikern u.a. mit dem Wiener Kammerorchester, dem Wiener Konzertchor, den Göttinger Symphonikern, dem Concilium musicum Wien, dem Barockorchester Bochum Barock und dem Polish Baltic Philharmonic Orchestra in Danzig zusammen.

Rundfunk- und TV-Aufnahmen sowie Live-Übertragungen in Österreich (ORF), Italien (RAI) Frankreich (TV 3) und Deutschland (WDR) als Dirigent wie als Organist. Mehrere CD-Produktionen u. a. mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment, dem Concilium Musicum Wien und den Bochumer Symphonikern dokumentieren seine musikalische Arbeit.



1994 gründete Hartmann in Wien Chor und Orchester Capella Lutherana, mit denen er neben den großen Oratorienaufführungen über 90 Radio-Konzertübertragungen für den ORF mit Werken von Bach bis Gielen gestaltete. Viele Jahre war er den Wiener Symphonikern als Organist eng verbunden.

Seit 2003 leitet Arno Hartmann die Stadtkantorei Bochum, damit verbunden ist eine enge Kooperation mit den Bochumer Symphonikern.

Kirchenmusikdirektor Arno Hartmann ist künstlerischer Leiter der Bochumer Orgeltage und der Bochumer Bachtage.



Konzertübersicht Juni bis August 2019 Stiepeler Dorfkirche

Pfingstsonntag, 09. Juni 2019 / 21:00 Uhr

Nachtklänge

an der Kirschner-Orgel:

KMD Arno Hartmann

Bach, Seixas, Corrette, Vivaldi, Storace, Bovet



Bochumer Orgelsommer 2019 – ein Projekt der Bochumer Orgeltage, jeweils freitags um 20 Uhr

12. Juli 2019

Orgel & Literatur

Wolfgang Horvath (Wien), Rezitation
KMD Arno Hartmann, Orgel

26. Juli 2019

Blicke nach Japan an der Kirschner-Orgel: Mari Fukumoto (Tokio, Japan)

Bach, Sweelinck, Kerll, Frescobaldi, Muffat, Kiyagi, Yamada

9. August 2019

Von Sweelinck zu Piazzolla

an der Kirschner-Orgel: Matías Hernán Sagreras (Buenos Aires, Argentinien)
Bach, Buxtehude, Cabanilles, Zipoli, Ginastera, Piazzolla

23. August 2019

Von Norddeutschland nach Sydney

an der Kirschner-Orgel: Kurt Ison (Sydney, Australien)
Bach, Lübeck, Clara Schumann, Mendelssohn, McKern, Koehne

Neues Konzept – Bilderwettbewerb

Stiepel präsentiert sich lebendig und farbenfroh

Auf der Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 2. Juni um 11.15 Uhr im Gemeindehaus an der Dorfkirche stellen wir Ihnen die neue Gemeindekonzeption vor. Wer diesen Termin verpasst (haben sollte), kann in Kürze den Text der Kon-

zeption auf unserer Internetseite nachlesen (www.bochum-stiepel.ekvw.de). Und es gibt noch was zu tun. Wir wollen unsere Gemeinde in Text und Bild vorstellen. Anhand von zwanzig Themenseiten beschreiben wir Gegenwart und Zukunft unserer Gemeinde (siehe unten). Und wir hoffen, dass Sie dazu das jeweils passende Bild haben und einreichen. Fotos, Gemälde, Zeichnungen, Siebdrucke, Holzschnitte ... – Vielfalt ist gefragt. Mitsamt Ihren Bildern wird die Gemeindekonzeption Ende des Jahres in den Druck gehen. Wir bitten Sie, Ihre Wettbewerbs-Beiträge digital/digitalisiert ab sofort bis Ende September ans Gemeindebüro zu senden (bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de). Im Oktober entscheidet das Presbyterium, mit welchen Ihrer Bilder wir die Gemeindekonzeption bestücken. Und schon mal zwei Tipps:

Und das sind die Themenseiten der Gemeindekonzeption:

1. Evangelisch in Stiepel
2. Junge Vielfalt (Jugendliche und junge Erwachsene weisen den Weg)
3. Aufbruch (Blick in die Zukunft)
4. Nächstenliebe und Diakonie (Profil-Schwerpunkt am Lutherhaus)
5. Lebendige Gottesdienste (Mitmachen ist die Devise)
6. Regionale Entwicklung (unterwegs zur Vereinigung mit Querenburg und Wiemelhausen)
7. Music is our first Love (Kirchenmusik vom Barock bis Pop)
8. Inter-Kulturen (Profil-Schwerpunkt an der Dorfkirche)
9. Bewahrung der Schöpfung (Klimafreundliche Kirche)
10. Christlicher Bildungsauftrag (vom Kindergarten bis zur Seniorenarbeit)
11. Highlights (feste feiern – vom Tauffest bis zum Weihnachtsmarkt)
12. Immobilien (Gemeindeaufbau konkret)
13. Neues Kirchliches Finanzmanagement (wer soll das bezahlen?)
14. Spiritualität (vom Geist, der uns das Meditieren lehrt)
15. Transformation (wunderbar wandelbar)
16. In and Out (die 10 Gebote für heute)
17. Ehrenamt (Jede und jeder kann mitmachen)
18. Presbyterium (wer die Gemeinde leitet)
19. Ewigkeitsaufgaben (Friedhof)
20. Last but not least (Jesus hat das erste und letzte Wort)

1. Bilder, auf denen Menschen zu sehen sind (Einwilligung vorausgesetzt), haben mehr Chancen als Bilder von Steinen, und seien sie noch so schön.
2. Hingucker schlechthin sind von Kindern gemalte Bilder.

Auf der nächsten Gemeindeversammlung, die im November stattfinden wird (den genauen Termin teilen wir Ihnen im nächsten Gemeindebrief mit), stellen wir die schönsten und besten Bilder mitsamt der finalen Version unserer Gemeindekonzeption vor. Wir freuen uns auf Ihre und eure Bildbeiträge!



Da wird auch euer Herz sein (Mt 6,21)

Trauung von Diakon Sascha Dornhardt
& Leonie Brinkmann

Liebe Gemeinde,
es freut uns sehr, Ihnen und euch mitzuteilen, dass wir im Sommer dieses Jahrs heiraten werden. Nach mittlerweile sieben Jahren Beziehung, schönen und glücklichen Tagen, aber auch den ein oder anderen Hürden sowie einigen Umzügen innerhalb Deutschlands und der großen weiten Welt, wollen wir unser Zusammensein nun auch im wahrsten Sinne des Wortes vor Gott und der Welt bekennen. Ein großes Ereignis, welches

ANZEIGE

Pracht Maschinentechnik

- Bau-, Kommunal-, Land- und Gartentechnik
- Hydraulikservice
- Antriebstechnik
- Industriebedarf

Kantstraße 34 • 44867 Bochum-Wattenscheid
Tel. 02327-54 40 09

www.pracht-maschinentechnik.de

mit viel Vorfreude, aber durchaus auch Aufregung verbunden ist.

Zunächst wird unsere Ehe am 28. Juni 2019 im Standesamt geschlossen. Folgen wird dann die kirchliche Trauung am 24. August 2019, in unserer schönen Stiepel Dorfkirche.

Gerne wollen wir auch mit Ihnen und euch auf dieses schöne Ereignis anstoßen. So werden Leonie und ich am 01. September 2019, im Anschluss an den Gottesdienst im Lutherhaus, einen kleinen Sektempfang für die Gemeinde organisieren. Wir freuen uns drauf!

*Es grüßen herzlich,
Sascha Dornhardt und Leonie
(noch) Brinkmann*

Nachricht aus Bethel

In diesem Jahr wurden in Stiepel rund 3800 kg Kleidung und Sachspenden gesammelt. Diese Gabe ist für kranke, behinderte und sozial benachteiligte Menschen eine wichtige Hilfe. Sie freuen sich über gepflegte und gute erhaltene kleine Schätze. Bethel dankt sehr herzlich, dass wir ihnen unsere „Brocken“ anvertraut haben und damit die Arbeit in Bethel unterstützen. B.St.

PresbyterIn gesucht!!!



Kirchenwahl 2020.

Genau genommen suchen wir nicht nur eineN PresbyterIn.

Wir suchen gleich mehrere. Denn 2020 steht die nächste Kirchenwahl an. Am 1. März 2020 ist Wahlsonntag. Den können Sie sich schon mal in den Kalender eintragen.

Wir wählen ein neues Presbyterium, wobei sich einige bewährte Mitglieder unseres Presbyteriums wieder zur Wahl stellen werden, während andere ebenso bewährte Mitglieder leider ausscheiden werden. Darum suchen wir schon jetzt nach potenziellen Kandidaten und Kandidatinnen.

Das Presbyterium als Leitungsorgan unserer Kirchengemeinde trägt ein hohes Maß an Verantwortung. Es entscheidet darüber, wohin sich unsere Gemeinde entwickelt und wie sie sich den großen gegenwärtigen Herausforderungen stellt. Innerhalb des Presbyteriums gibt es unterschiedliche Arbeitsfelder. Dementsprechend ist es gut, wenn Menschen mit verschiedenen Begabungen im Presbyterium vertreten sind. Folgende Aufgabenbereiche werden wir in der nächsten Legislaturperiode neu verteilen: Finanzen, Bauwesen, Diakonie, Friedhof, Personalangelegenheiten, Jugend, Kirchenmusik und Verkündigung. Wer PresbyterIn werden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und darf das 75. Lebensjahr am Wahlsonntag nicht überschritten haben. Wer sodann gewählt ist, bekommt einen Kirchenschlüssel und wird von erfahrenen PresbyterInnen eingewiesen in die Küsteraufgaben

rund um den Gottesdienst sowie in das kirchliche Finanzwesen. Auf Wunsch gibt es auch eine Schulung als LektorIn sowie in der Darreichung des Abendmahls. Übrigens: Wenn Sie Interesse haben, Mitglied des Presbyteriums zu werden, dann brauchen Sie nicht darauf zu warten, dass Sie jemand vorschlägt. Am besten ist, Sie melden sich direkt bei Pfarrerin Christine Böhler, Pfarrer Jürgen Stasing oder im Gemeindebüro (siehe Kontaktdaten auf der vorletzten Seite). Sie können sich auch gern melden, wenn Sie unsicher sind, ob das Presbyteramt etwas für Sie ist. Nur Mut! Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Sommer und Sonne: Los geht's mit dem Rad!



- Samstag, 15. Juni: Spargeltour rund um Geldern, ca. 43 km
- Samstag, 06. Juli:
Von Ruhr zu Ruhr, ca. 51 km

Bei zwei Touren können Sie mitradeln. Wie immer werden Manfred Reininghaus und Jürgen Trösken gemütliche Rastplätze aussuchen. Die Touren starten am Lutherhaus. Sie können im VW-Bus der Gemeinde bis zum Startpunkt mitfahren. Eine begrenzte Mitnahme von Fahrrädern ist möglich. Hierfür wird eine kleine Spende erbeten. Für weitere Informationen zu den Touren, zur Abfahrtszeit und Abfahrtsort sowie zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Manfred Reininghaus, Telefon 79 94 74 oder Jürgen Trösken, Telefon 79 73 41. Falls es stark regnet, wird die Tour ausfallen. Sie werden dann benachrichtigt. B.St.



Gas oder Kohle? Das ist hier die Frage ...

Grill-Seminare in einer Kirchengemeinde? Klar, warum nicht? Gute Gemeinschaft lässt sich am besten mit leckerem Essen und guten Getränken verbinden. Dies war schon zu biblischen Zeiten ein Erfolgsrezept.

Die Ev. Kirchengemeinde Stiepel veranstaltet erstmalig zwei Grillseminare, organisiert durch Diakon Sascha Dornhardt und Grillmeister Birger Nispel. Stattfinden werden diese am Freitag, 30. und Samstag, 31. August 2019 im Gemeindehaus an der Dorfkirche. Am Freitag beginnen wir um 17 Uhr, am Samstag um 16 Uhr.

Unter fachmännischer Anleitung von unserem Grillmeister, der vielen noch durch das erfolgreiche und leckere Krimi-Dinner im Januar bekannt ist, geht es gemeinsam an den Grill, besser gesagt an verschiedene Grills. Wir werden etwa 8-10 verschiedene, außergewöhnliche und kreative Rezepte auf den Grills zubereiten. Rezepte, womit man im Handumdrehen auch zu Hause seine Gäste beeindrucken kann. Natürlich darf auch

das perfekte Steak hier nicht fehlen. Doch auch Freunde der mediterranen oder vegetarischen Grillküche kommen auf ihre Kosten. Von der Vorspeise bis zum Dessert, für jeden wird etwas dabei sein. Zuvor wird es durch den Grillmeister eine Einführung in die Welt des Grillens geben. Wo liegen die Unterschiede zwischen Gas und Kohle? Wie funktioniert indirektes Grillen? Wie kann ich auch mit meinem Grill zu Hause beste Ergebnisse erzielen?

Wir freuen uns auf Deine / Ihre Teilnahme und einen schönen Abend, in guter Gemeinschaft. Der Abend kostet 49,00€ pro Person und beinhaltet neben dem Essen und den hochwertigen Zutaten auch eine reichhaltige Auswahl an Getränken und die Rezepte zum Mitnehmen. Was dann noch übrig bleibt, kommt der Jugendarbeit in unserer Gemeinde zu Gute. Die Abende sind jeweils auf maximal 15 TeilnehmerInnen beschränkt.

Anmeldung und Informationen über Diakon Sascha Dornhardt (sascha.dornhardt@kk-ekwv.de)

ANZEIGE

Heizkessel-Ausstellung

Jungbrunnen
Exklusive Bad-Konzepte

- Wellness • Ausstellung
- Badmöbel • Accessoires
- Badtextilien & Geschenkartikel



Neue Heizung?

...wir beraten Sie gerne und erarbeiten ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes und energiesparendes Anlagekonzept.



Kemnader Straße 111
Bochum-Stiepel
www.jung-bochum.de
Tel. 0234 / 79 10 69

Familiengottesdienst zur Taferinnerung am 16. Juni

Auch in diesem Jahr wollen wir mit einem besonders gestalteten Familiengottesdienst an die Taufe erinnern, die sichtbares Zeichen dafür ist, dass wir Kinder Gottes sind und das auch bleiben. Er findet statt am 16. Juni um 11.00 Uhr in der Dorfkirche.

Besonders eingeladen sind alle Kinder, die in den letzten Jahren getauft wurden und natürlich deren Eltern und Paten. Doch auch sonst sind alle „erwachsenen Kinder“ eingeladen, denn so alt auch immer wir werden, als Getaufte bleiben wir „Kinder Gottes“. Alle Kinder werden gebeten, ihre Taufkerze (so sie eine haben) mit in den Gottesdienst zu bringen. So wollen wir auch ein sichtbares Zeichen geben für unsere unverlierbare Gotteskindschaft.

Pfingstmontag – Tauffest an der Ruhr

Auch in diesem Jahr findet der Gottesdienst unserer Gemeinde Pfingstmontag als Tauffest an der Ruhr statt. Etwa 60 Kinder werden aus drei anderen und unserer Gemeinde dort getauft. Sie alle sind herzlich eingeladen an diesem wichtigsten Fest im Leben eines Christen teilzunehmen. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt durch eine Band und den Posaunenchor.

*Pfingstmontag (10. Juni), Ruhrwiese vor dem Kameradschaftsheim (DLRG)
11.00 Uhr Familiengottesdienst*

Im Anschluss an den Gottesdienst ist für Bewirtung mit Getränken und Würstchen gesorgt.



Neue Chorleiterin Sonja Kemnitzer

Im Mai 2019 werde ich meine Tätigkeit als Chorleiterin des Singekreises aufnehmen.

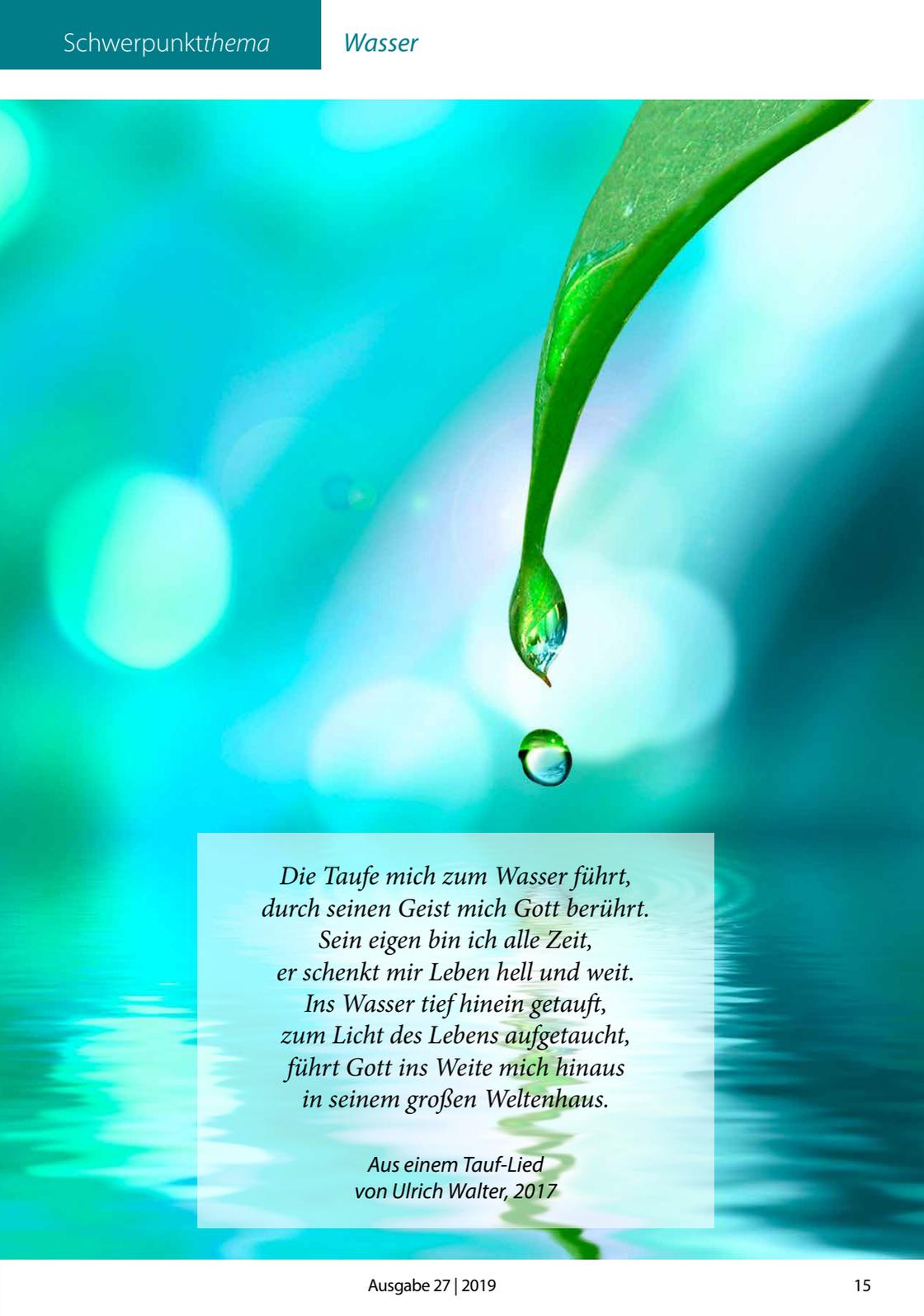
Seit frühester Kindheit habe ich in Kinder-, Kirchen-, und Hochschulchören gesungen. Eine weitere Faszination war von jeher die Barock- und noch frühere Musik. So studierte ich Blockflöte, Cembalo und Klavier an den Musikhochschulen in Frankfurt, Bremen, Paris und Köln.

Als Cembalistin bin ich Mitglied des Barockorchesters Concerto con Anima und konzertiere in verschiedenen Ensembles. Viele Jahre unterrichtete ich

Cembalo an der Musikhochschule in Detmold, was ich nun an der Frankfurter Musikhochschule tue. Außerdem unterrichte ich Klavier und Blockflöte an der Musikschule Rhein-Kreis-Neuss.

Im vergangenen Jahr habe ich die Ausbildung zur C-Kirchenmusikerin absolviert. Und nun freue ich mich sehr auf meine neue Tätigkeit als Chorleiterin des Singekreises.

Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Zu hören ist der Singekreis am Johannisfest am 29. Juni. Zusammen mit dem Posaunenchor gestalten wir ein Konzert mit Werken von Schütz, Praetorius und Monk u.a. *Weitere Infos unter kemson@netcologne.de oder 0170-2812361*



*Die Taufe mich zum Wasser führt,
durch seinen Geist mich Gott berührt.
Sein eigen bin ich alle Zeit,
er schenkt mir Leben hell und weit.
Ins Wasser tief hinein getauft,
zum Licht des Lebens aufgetaucht,
führt Gott ins Weite mich hinaus
in seinem großen Weltenhaus.*

*Aus einem Tauf-Lied
von Ulrich Walter, 2017*

©canstockphoto.com



Wasser ist Leben

Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe, und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. (1. Mose, 1, 1-2)

Wasser. Es findet schon zu Beginn der Schöpfungsgeschichte Erwähnung. Noch bevor die Meere entstehen oder Licht und Schatten voneinander getrennt werden und erst recht vor der ersten Ahnung von tierischem oder gar menschlichem Leben, lesen wir von Wasser. Gottes Geist schwebt darüber. Wenn das nicht mal ein verheißungsvoller Anfang ist.

Wasser wird im kirchlichen Kontext immer wieder aufgegriffen, sei es in Gottesdiensten, wie etwa Taufgottesdiensten, in den Psalmen – hier zum Beispiel besonders prominent im Anfang des Psalms 23 – oder in Kirchenliedern. Ein eher modernes Wasserlied ist da zum beispielsweise das bekannte „Ins Wasser fällt ein Stein“ mit dem Text von Manfred Siebold. Bevor die Funken des Feuers bzw. des Glaubens den Menschen erreichen, sind es die sanften Wellen, die den Menschen bewegen wie das Wasser, in das ein kleiner Gegenstand geplumpst ist.

Warum hat Wasser diese Bedeutung für unseren Glauben und unser Leben? Dazu kann man wohl an verschiedenen Stellen ansetzen. Nicht zuletzt im geografischen Ursprung der Christenheit, der doch in Gebieten liegt, in denen Wasser

in trockenen Zeiten ein höchst geschätztes, vielleicht sogar das am höchsten geschätzte Gut des Lebens war. Dieser Knappheit ist vielleicht auch die wichtige Bedeutung in der Bibel zu verdanken. In vielen Geschichten wird durch Wasser gereinigt, gerettet und erneuert. Aber das Wasser zeigt auch seine zerstörerische Kraft, wenn Gott Sintfluten schickt oder Heere ertrinken lässt.

Aber nicht nur für Christen ist Wasser seit langer Zeit ein zentrales Thema. Viele frühe Siedlungen liegen an großen Wasseradern, die eine Versorgung mit Trinkwasser garantieren, aber auch zum Beispiel für den Handel oder für militärstrategische Überlegungen eine wichtige Rolle spielen.

Noch heute wissen wir um die entscheidende Bedeutung des Wassers. Auch wenn wir hierzulande wohl weniger darüber nachdenken als in den wasserarmen Gebieten dieser Welt, beschäftigen uns die steigenden Meeresspiegel, die Verschmutzung und Vermüllung der Gewässer und Hochwasser in regenreichen Perioden immer wieder. Sind diese Aspekte doch meist von der Bedrohung, die vom Wasser ausgeht, geprägt, verges-

sen wir oft die positiven Gedanken an das Element, was uns doch so oft umgibt.

Wasser bedeutet Leben.

Hier in Stiepel bedeutet Wasser in Form des Naherholungsgebiets am Kemnader Stausee Lebensqualität. Einmal dem stressigen Alltag für eine Stunde entfliehen und sich die ersten Sommersonnenstrahlen ins Gesicht scheinen zu lassen, das ist Entspannung.

Wasser bedeutet auch, junges Leben in unsere Gemeinschaft aufzunehmen. Wir begrüßen die kleinen – und manchmal etwas größeren – Täuflinge in unserer Gemeinde mit Wasser, das ihnen über den Kopf fließt. Seit ein paar Jahren verbinden wir das fließende Wasser der Taufe in Stiepel auch mit dem großen Tauffest in den Ruhrwiesen. Überhaupt ist die Ruhr als namensgebende Wasserader unserer Region nicht wegzudenken. Wo früher

Pferde über die Leinpfade trotteten und Lastenschiffe über den Fluss zogen, sieht man heute neben Wanderern und Radfahrern, die die pure Anwesenheit des Wassers genießen, auch Angler. Denn mittlerweile ist die früher eher als verschmutzt geltende Ruhr wieder voll mit Leben. Karpfen, Brassen, Aale und sogar die ein oder andere Forelle sollen sich heute in dem Fließgewässer vor unserer Haustür tummeln. Und auch die Anzahl der ansässigen Wasservögel steigt.

Wie gut, dass gerade der Sommer vor der Tür steht, die Zeit, in der wir unsere Gewässer besonders genießen können. Sei es alleine und in Ruhe unter einem Baum mit den Füßen im kühlen Nass und einem Buch oder Fernglas in der Hand oder grillend und bootfahrend in ausgelassener Runde, Wasser ist Ruhe, Entspannung, aber auch Spaß, Entdecken und Staunen – Leben eben. HM

ANZEIGE



SEIT 1971 MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

- **SCHLÜSSELFERTIGE DACHGAUBEN**
- **QUALIFIZIERTER MODERNISIERUNGSBETRIEB**
- **NEU- UND UMBAUTEN • TERRASSEN • WINTERGÄRTEN**
- **PERGOLIEN • BALKONE • CARPORTS • LOGGIEN**



Dertmanns Feld 23
44797 Bochum

info@zimmerei-zimmermann.de

Tel. (0234) 47 12 41
Fax (0234) 948 95 93

www.zimmerei-zimmermann.de

Juni 2019

Wann?	Wo?	Was?	Wer?	
02.06.19	10:00 Uhr Exaudi	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl und anschließender Gemeindeversammlung	Pfr.in M. Balte
09.06.19	10:00 Uhr Pfingstsonntag	DoKi	Festgottesdienst mit Abendmahl	Pfr. J. Stasing
09.06.19	10:00 Uhr Pfingstsonntag	LH	Festgottesdienst mit Taufe und Abendmahl	Pfr.in Chr. Böhler
09.06.19	11.30 Uhr Pfingstsonntag	LH	Wunderkiste – Kindergottesdienst	Helferkreis
10.06.19	11:00 Uhr Pfingstmontag	Ruhrwiesen	Taufest in den Ruhrwiesen unter Beteiligung mehrerer Kirchengemeinden	Pfr.in B. Leimbach
16.06.19	11:00 Uhr Trinitatis	DoKi	Tauferinnerungsgottesdienst	Pfr. J. Stasing
23.06.19	10:00 Uhr 1. So. n. Trinitatis	LH	Gottesdienst	Pfr. S. Kuhles
23.06.19	11.30 Uhr 1. So. n. Trinitatis	LH	Wunderkiste – Kindergottesdienst	Helferkreis
29.06.19	15:00 Uhr Samstag	Friedhofs-wiese	OpenAir-Gottesdienst im Rahmen des Johannisfestes	Pfr. J. Stasing und Kindergarten
30.06.19	10:00 Uhr 2. So. n. Trinitatis	DoKi	Gottesdienst	Pfr.in M. Balte

Juli 2019

Wann?	Wo?	Was?	Wer?	
07.07.19	10:00 Uhr 3. So. n. Trinitatis	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. J. Stasing
07.07.19	11.30 Uhr 3. So. n. Trinitatis	LH	Wunderkiste – Kindergottesdienst	Helferkreis
14.07.19	10:00 Uhr 4. So. n. Trinitatis	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in E. Strathmann-von Soosten
21.07.19	10:00 Uhr 5. So. n. Trinitatis	LH	Gottesdienst	Pfr.in St. Alkier-Karweick
28.07.19	10:00 Uhr 6. So. n. Trinitatis	DoKi	Gottesdienst	Pfr. J. Stasing

August 2019

Wann?	Wo?	Was?	Wer?	
04.08.19	10:00 Uhr 7. So. n. Trinitatis	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr.in S. Kuhles
11.08.19	10:00 Uhr 8. So. n. Trinitatis	DoKi	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. M. Röttger
18.08.19	10:00 Uhr 9. So. n. Trinitatis	LH	Gottesdienst	Pfr. Chr. Zimmer
25.08.19	10:00 Uhr 10. So. n. Trinitatis	DoKi	Gottesdienst	Pfr. J. Stasing
01.09.19	10:00 Uhr 11. So. n. Trinitatis	LH	Gottesdienst mit Abendmahl	Diakon S. Dornhardt
01.09.19	11.30 Uhr 11. So. n. Trinitatis	LH	Wunderkiste – Kindergottesdienst	Helferkreis

Freitags 11:00 Uhr Kindergartengottesdienst Kindergarten „Starke Mäuse“.

Freitags 11:40 Uhr Kindergartengottesdienst KinderReich Stiepel, Lutherhaus.

LH = Lutherhaus, DoKi = Dorfkirche



LUEG
Bestattungen seit 1872

Telefon 24h - 0234/ 588 48 30

Brenscheder Straße 15
44799 Bochum-Wiemelhausen
info@bestattungen-lueg.de
www.bestattungen-lueg.de

Filiale
Hattinger Straße 223
44795 Bochum-Weitmar

eigene Verabschiedungsräume • Individuelle kompetente Beratung



HÖKE'S APOTHEKE
Stiepel

HÖKE'S SANITÄTSHAUS
Stiepel

Zwei Experten für Ihre Gesundheit unter einem Dach

Kemnader Straße 316 | 44797 Bochum-Stiepel
Tel.: (0234) 338 20 30 | Fax: (0234) 338 20 27



In vierter Generation
Grabmale aus Weitmar-Mark

**GRABMALE
MICHAEL
HEDTFELD**

**STEINMETZ &
STEINBILDHAUEREI**

SEIT
1872

Karl-Friedrich-Str. 65
Tel. 0234 - 47 20 65
www.Hedtfeld.info

Mein Freiwilligendienst in Israel

Schon mehr als ein halbes Jahr befinde ich, Johanna Seroka, mich nun bereits im Land Israel und absolviere dort meinen Freiwilligendienst. Vor der Abreise hatte ich bereits einen Artikel verfasst, der meine Projekte vorgestellt hat. Mittlerweile habe ich natürlich eine viel genauere Sichtweise auf die Arbeit bekommen.

Bei Amcha (der Organisation zur Unterstützung von Holocaustüberlebenden) arbeite ich im Tageszentrum mit. Wöchentlich gibt es eine Bridgestunde, die ich begleite. Zudem gestalte ich mit meiner Mitfreiwilligen Englischunterricht. Dies macht besonders viel Spaß, da die älteren Leute mit ganzem Herzen dabei sind und man merkt, wie sehr sie sich bemühen. So baut man eine besondere Bindung zu Ihnen auf. Ein weiterer Teil meiner Arbeit dort ist der Besuch einer Dame zu Hause. Sie ist 1945 aus Ungarn nach Israel gekommen und eine sehr bewundernswerte Frau. Am Anfang fiel es mir schwer, ihr offen Fragen über ihre Vergangenheit zu stellen, doch an einem Tag fing sie beim Mittagessen einfach an zu erzählen. Sie begann damit, dass sie aus Ungarn nach Auschwitz deportiert worden war. Im weiteren Verlauf des Tages bekam ich ihre ganze Lebensgeschichte zu hören. Ich war sehr gerührt, besonders als sie sich bei mir dafür bedankte, dass ich ihr zugehört hatte. Ich war schließlich unglaublich dankbar, dass sie mir ihre Geschichte anvertraute. Es war sehr faszinierend, sie so erzählen zu sehen und ich sah immer wieder, wie sie in Erinnerungen versank. Besonders wenn es um ihre Familie ging, wurde sie sehr emotional. Ihr Vater starb in Ausch-

witz, doch mit ihrer Mutter blieb sie während des gesamten Krieges zusammen. Immer wieder betont sie, wie stark sie das gemacht hat. Im Moment schreibt sie ein Buch für ihre Enkelkinder auf Hebräisch, um diesen ihre Geschichte zu erzählen (ich hoffe auch mein Hebräisch ist irgendwann gut genug, um es zu lesen). Sie ist eine unglaublich aufgeschlossene Frau und ich bin bei jedem weiteren Besuch sehr fasziniert von ihrer positiven Erscheinung.

Bei Kivunim, wo ich mit jungen Erwachsenen mit körperlichen Behinderungen arbeite, gibt es immer wieder Hoch- und Tiefpunkte. Die Jugendlichen sollen bei der Organisation lernen, eigenständiger in der Gesellschaft zu leben. Bis jetzt wohnten sie immer zu Hause und wurden sehr durch ihre Eltern von der Außenwelt ausgeschlossen. Daher haben einige von ihnen kein Verständnis von einem Leben in der Gesellschaft. Ich habe die Gruppe schnell in mein Herz geschlossen, da ich in der Wohngemeinschaft fast jeden Nachmittag verbringe und sie so mit all ihren positiven und negativen Seiten kennenlerne. Eine Zeitlang war es sehr schwer für mich, dort zu arbeiten, da ich von einem Mädchen nicht in der Gruppe akzeptiert wurde. Für sie



ist es sehr anstrengend, immer zu ihren Mitbewohnern offen und freundlich zu sein, sodass sie sich mich als Sündenbock suchte. Mittlerweile hat sich dies jedoch nach ein paar Gesprächen deutlich geändert und das Mädchen hat sich sehr positiv entwickelt. So konnte ich sehen, wie wichtig meine Arbeit dort ist. Denn nur dadurch, dass sie mich ungerecht behandelte, konnten meine Mitarbeiter daran ansetzen, ihr den sozialen Umgang zu erklären.

Die Jugendlichen haben sehr viele Dinge zu Hause nicht gelernt. Sie wissen nicht, wie sie mit anderen Leuten umgehen sollen, vertrauen oft nicht auf ihr Können und haben kein Gefühl für für uns selbstverständliche Dinge. Eine ganz banale Sache ist zum Beispiel, dass sie beim Spülen durchgehend das Wasser laufen lassen. Israel ist ein sehr trockenes Land. Daher ist es dort besonders wichtig, Wasser zu sparen. Die Jugendlichen auf meiner Arbeit sind jedoch nicht die Einzigen, die dies nicht beachten. Mitten in der Wüste werden Plantagen gebaut und ständig bewässert, während der Wasserspiegel des See Genezareth jährlich erschreckend sinkt. Es ist ein wenig

paradox – während ich mich hier im Winter über den vielen Regen ärgerte (ich bin doch schließlich in Israel, warum muss es dann genau dieses Jahr so viel regnen!!), freuten sich alle Israelis enorm. Es fehlt ein wenig das Verhältnis: Man achtet sehr wenig auf den Wasserverbrauch, obwohl allen bewusst ist, wie sehr es in diesem Land an Wasser mangelt. Auch bei meinen Reisen durchs Land wird mir dies immer wieder bewusst: Am Toten Meer gibt es riesige Probleme mit dem Wasserverlust, jedes Jahr sinkt es um einen Meter. Es wird bereits darüber nachgedacht es wieder „aufzufüllen“. Kaum vorstellbar, dass es in ca. 50 Jahren vermutlich nicht mehr existieren wird.

So also steht mein Freiwilligendienst unter vielen verschiedenen Aspekten. Ich arbeite mit unterschiedlichen Leuten und versuche ihre Lebensqualität zu verbessern. Ich lerne eine neue Gesellschaft mit vielen verschiedenen Seiten und Konflikten kennen. Bei Seminaren arbeite ich sowohl mit Israelis als auch Palästinensern, um den Nahostkonflikt besser kennenzulernen und zu verstehen. Ich bin gespannt, was mir die restliche Zeit hier noch bringen wird. Johanna Seroka



Verabschiedung von Kantor Michael Goede

Nach über zwei Jahrzehnten verließ unser Kantor Michael Goede Stiepel, der in dieser Zeit das musikalische wie auch das künstlerische Angebot in und an der Dorfkirche geprägt hat. Die zahlreichen von ihm organisierten Ausstellungen zu verschiedenen Themen im Rahmen der Kultursommer an der Dorfkirche haben unser Leben bereichert.

Er verabschiedete sich am 09. Februar mit einem Konzert, an dem die musikalischen Wegbegleiter wie das Barockorchester caterva musica, der Singekreis und ein Quartett des Posaunenchores Stiepel-Dorf mitwirkten.

Die lange Reihe seiner Kantatengottesdienste wurde mit einem Festgot-

tesdienst am 10. Februar beschlossen. Nach dem Gottesdienst bedankten sich die Gemeinde und alle, die ihm freundschaftlich verbunden sind, für sein Engagement für die Kirchenmusik unserer Gemeinde.

Am 14. Februar folgte auf eine Vesper in der Kirche der Abschied vom Singekreis. Bei einem kleinen Empfang mit ausgewählten Abschiedsliedern u. a. von Schumann und Schubert, vorgetragen von Ulrike Walter, sowie einem Stück für Klavier und Stimmpfeife sagten wir „zum Abschied leise Servus“. Wir wünschen Michael und seiner Familie alles Gute, Glück und Segen für den weiteren Lebensweg an der Ostsee. B.St.





ANZEIGE

SEITENBLICK

Ihr Seitenblick – direkt gegenüber der Stiepler Dorfkirche



Mittagstisch

Durchgehend warme Küche –saisonal wechselnd –

Für Anlässe wie Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Geburtstage oder Trauerfeiern, sprechen Sie uns gerne an!



Gräfin-Imma-Straße 212
44797 Bochum (Stiepel)
Telefon: 0234 - 91 79 41 26





Pflegeheim der Diakonie-Ruhr am Lutherhaus

Nach dem Gottesdienst am 14. April waren die interessierten Gemeindeglieder, Anlieger und Stiepler zu einer Information über die Planung, das Konzept und die Bedingungen für das neue Projekt in der Gemeinde eingeladen. Pfarrer Jürgen Stasing begrüßte eine große Schar von Besuchern und gab dann das Wort weiter an Jens Fritsch, den Geschäftsführer der Diakonie-Ruhr, Pflege.

Die Bewilligung dieses Stiepler Pflegeheims verdankt es dem Umstand, dass in Bochum durch den Umbau auf Einzelzimmer in anderen öffentlich geförderten Heimen die Zahl der Plätze reduziert wird. Grundsätzlich bleibt die Anzahl der geförderten Heimplätze der Diakonie-Ruhr in Bochum konstant. Das hat zur Folge, dass bei der Erstbelegung in Stiepel die größte Anzahl der achtzig Pflegeplätze auf den drei Ebenen durch die Pflegefälle belegt wird, deren Plätze in anderen Einrichtungen reduziert wurden.

Laut Pflegebedarfsplan werden beim Einzug in Stiepel etwa 25 bis 30 Plätze frei sein. Für die Kurzzeitpflege werden 12 Plätze zur Verfügung stehen. Die Größe der Einzelzimmer beträgt 18 qm inklusive Bad und Toilette. Eine Cafeteria für Bewohner und Gäste ist vorgesehen.

Die Küche im Untergeschoss sorgt für die Versorgung der Bewohner.

Mit der Inbetriebnahme rechnet Fritsch Mitte 2020. Bei der Grundsteinlegung im Herbst dieses Jahres gibt es eine weitere Informationsveranstaltung für Interessenten. Dann werden sicher auch wieder Dirk Nowaschewski von der Heimplatzvermittlung der Diakonie-Ruhr und der zukünftige Leiter der Einrichtung Oliver Kost bereit sein, die Fragen der Anwohner und Interessenten zu beantworten.

Das Eingangsstatement „Kirchengemeinde und Kirche sind Diakonie und Diakonie ist Kirche und Kirchengemeinde“ rundete Diakon Sascha Dornhardt am Schluss mit der Bemerkung ab: „Ich sehe dort ein gutes Miteinander von Jung und Alt!“ KTh

www.diakonie-ruhr.de/senioren/senioren/heimplatzvermittlung



Dr. Gräfin Imma erklärt

Was du schon immer über die Kirche wissen wolltest,
aber nie zu fragen wagtest.

Ich habe mehrere Anfragen zu den Symbolen im Lutherhaus bekommen, darum werde ich diese nun ausführlich erklären:

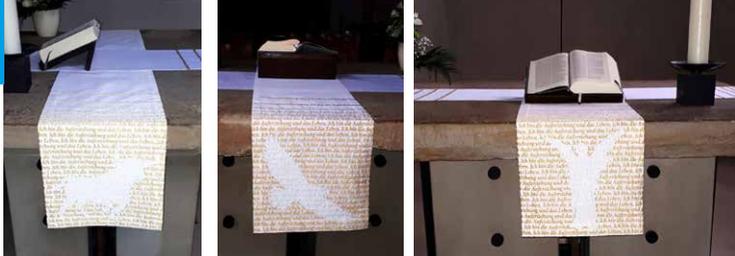
Variation des Christuszeichen/Christusmonogramm (links): Die ineinander stehenden Buchstaben X und P sind ein häufig benutztes Christussymbol. Bereits die ersten Christen zeigten mit den ersten beiden Buchstaben des Wortes „CHRistus“ (der Gesalbte) ihren Glauben an Jesus Christus. Zudem benutzten sie die Buchstaben als geheimes Erkennungszeichen, besonders während der Zeit der Verfolgung. Der griechische Buchstabe Chi (im Wort gesprochen „ch“) sieht aus wie unser lateinisches X. Der griechische Buchstabe Rho (im Wort gesprochen „r“) sieht aus wie das lateinische P. Die la-

teinischen Buchstaben PX liest man als PaX, was Friede bedeutet. Es wird auch Christogramm genannt. Der kleine Ausläufer auf der linken Seite soll ein Kreuz darstellen.

Das Symbol rechts ist eine Variation von Alpha und Omega: Die Buchstaben Alpha und Omega sind ein Christussymbol. Das Alpha (A) ist der erste, das Omega (Ω) der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. So wie die beiden Buchstaben A und Ω das Alphabet einrahmen, so umfasst Jesus Christus das Leben der Welt. Mit seiner Liebe begleitet er das Leben jedes einzelnen Menschen vom Anfang bis zum Ende. Jesus sagt: „Ich bin das A und das O/Ω, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende“ (Offenbarung 22,13; vgl. auch Offenbarung 1,8)

Diese Seite ist dazu da, um Fragen von Katjes/Konfis und Jugendlichen aus der Gemeinde zu beantworten. Alles, was ihr euch nicht traut, laut zu fragen, oder es schon immer blöd oder uncool fandet, was euch aber trotzdem interessieren könnte. Ihr könnt euch per Mail (gemeindenachrichten@gmx.de) an mich wenden, und ich werde eure Fragen, so wie ihr möchtet, mit oder ohne Nennung eures Namen, beantworten.

Im Lutherhaus ist es eine andere Version davon, bedeutet aber dasselbe und ist durch ein Kreuz verbunden. Das Symbol in der Mitte ist eine Mischung beider Symbole. MH



Neue Paramente in der Dorfkirche

Nach mehr als 60 Jahren bekommt der Altar in der Dorfkirche neue Paramente. Sie schmücken von nun an den Altar und begleiten mit den vier Farben weiß, rot, grün und violett die Gottesdienstbesucher durch die Kirchenjahreszeiten. Im Gottesdienst zur Osternacht wurde die Christusfarbe weiß der Gemeinde vorgestellt.

Seit der Restaurierung unserer Dorfkirche in den Jahren 1998 bis 2004 waren wir gleichsam auf eine Notlösung angewiesen. Die Paramente unseres alten Altars waren für den neuen zu groß. Sie verdeckten fast die gesamte Vorderfront und ließen damit nicht deutlich werden, was unser Altar eigentlich zeigen will: Die uralte Platte, die schon vor 1698 in unserer Kirche Verwendung fand, liegt auf vier

neuen Sandsteinwürfeln, die mit Stahlelementen und Stangen erst ihre Stabilität bekommen. Dadurch sollte der Altar durchsichtig werden und eine Leichtigkeit vermittelt werden trotz der Verwendung von reichlich Stein und Stahl.

Ruhrsandstein zum einen – weil unsere Kirche daraus erbaut ist und Industriestahl, weil Stahl lange Zeit das Leben in unserer Region bestimmt hat. Diese Elemente sollten sichtbar bleiben und so haben wir uns seit 2004 beholfen. Als Paramente dienten seitdem jene, die zuvor hier an der alten Holzkanzel hingen. Sie waren viel kleiner, gehörten aber nie zum Altar. Seit dem Ostertag ist das nun anders. Das nächste Parament wird dann Pfingsten der Gemeinde vorgestellt. Rot – wie die Farbe des Heiligen Geistes.

ANZEIGE

harder

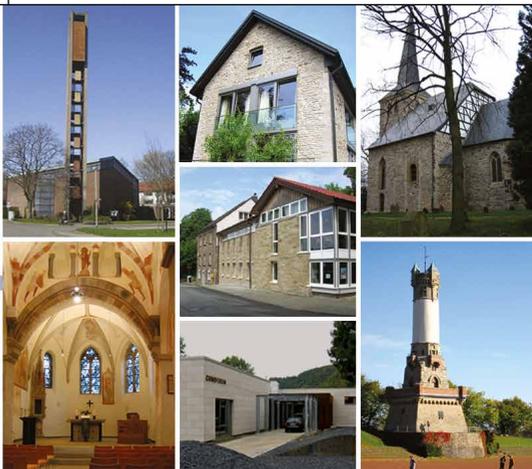


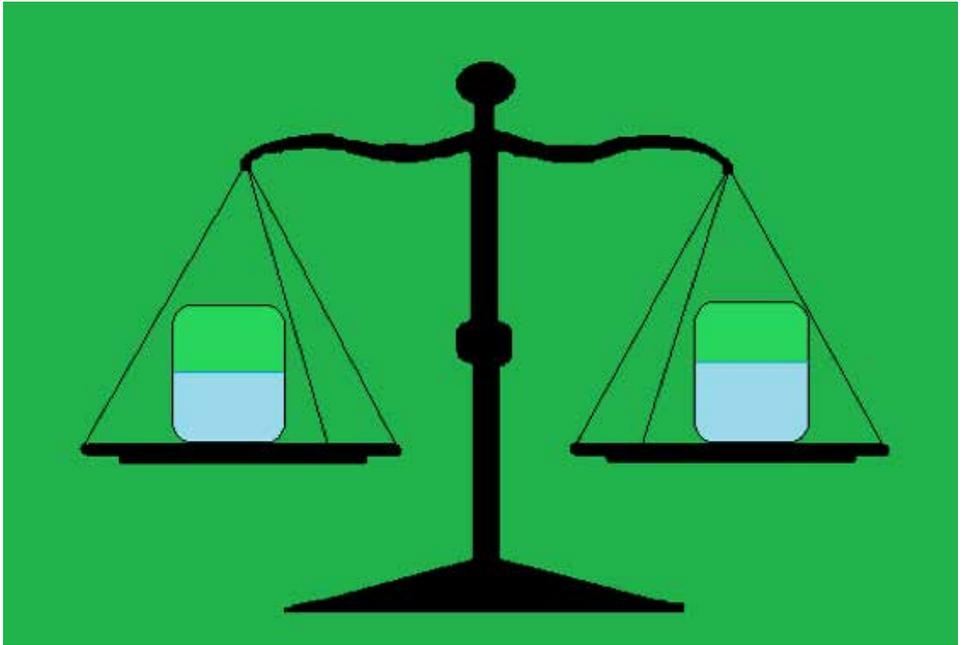
architekten

harder.architekten • Architekturbüro AKNW
Kirchbergstraße 3 • 58089 Hagen-Vorhalle
Tel.: 02331 302450 • Fax: 02331 302451
eMail: info@harder-architekten.de

www.harder-architekten.de

Neubauten • Kindergärten • Ein- und Mehrfamilienhäuser • Schulen und Mensen • privater und öffentlicher Wohnungsbau • Gemeindehäuser • behinderten und altersgerechtes Wohnen • ökologisches Bauen • alternative Bau- und Wohnkonzepte • Umnutzung denkmalgeschützter Gebäude • Sanierungen aller Art • Bauaufnahmen • Begutachtung von Bauschäden • Machbarkeits- und Projektstudien • alle Leistungsphasen der HOAI





Hallo Liebe Kinder,

unser Thema ist diesmal Wasser. Die wichtigste Sache mit Wasser in der Kirche, ist die Taufe, Jesus selbst hat sich in einem Fluss taufen lassen. In fließendem Wasser. Das ist auch heutzutage noch das Wichtigste, denn Wasser ist Leben. Ihr wisst bestimmt, dass Wasser voll wichtig ist. Wenn man z. B. richtig doll Durst hat, gibt es kaum was besseres, als ein Glas frisches Wasser zu trinken. Auch alles andere braucht Wasser. Alle Pflanzen vertrocknen, wenn sie nicht genug Wasser bekommen. Darum ist es so wichtig, dass es regelmäßig regnet. Darum sagt man auch: „Im Regen ist Gottes Segen“ oder „Gott ist im Regen“

Aber leider gibt auch den Fall, dass es zu viel Wasser gibt, wenn es z. B. zu viel regnet, gibt es Überschwemmungen. Auch ist es nicht gut, zu viel zu trinken, das kann einen richtig krank machen.

Es gibt sogar Krankheiten, die Wasser im Körper fest halten und es nicht raus lassen und dann sieht man ganz dick aus, als hätte man zu viel gegessen.

Es ist also wichtig, ein richtiges Maß zu finden, wie bei einer Waage, die ausgeglichen ist.

Eure Maraike

Unsere Konfirmanden räum(t)en auf!

Am 06. April 2019 fand der große Bochumer Stadtputz statt, organisiert durch den USB. Auch unsere Konfirmanden haben sich an diesem Tag tatkräftig daran beteiligt, unser schönes Stiepel von Dreck und Müll zu befreien. Den Auftakt machte eine Andacht zur Schöpfung in der Dorfkirche. Die Konfirmanden hörten die Geschichte von der Erschaffung der Welt.

„[...] und siehe da, es war sehr gut.“

(1. Mose 1,31)

Doch durch Müll und Verunreinigung wird der Umwelt und Schöpfung ein immenser Schaden zugefügt. Das wurde auch den Konfirmandinnen und Konfirmanden schnell klar. Nach der Andacht hieß es daher: Anpacken! Ausgestattet mit Warnwesten, Müllsäcken, Handschuhen und Zangen machten sich die Konfirmanden in drei Gruppen auf den Weg von der Dorfkirche zum Lutherhaus.

„So viel werden wir wohl gar nicht finden“, dachten sich die Konfirmanden, dachten selbst wir uns. Am Ende kamen 13 prallgefüllte Müllsäcke am Lutherhaus an. Gefüllt mit weggeworfenen Plastikflaschen, Kanistern, Haushaltsmüll und weiterem Abfall. Beachtlich und unbedingt zu erwähnen ist das hohe Engagement und die große Motivation unserer Konfis, bis zum Ende. Kein noch so kleines Plastikteil entging den wachsamen Augen der Jugendlichen. Dafür ein ganz großes DANKESCHÖN an euch!



Nach dem gut zweieinhalb stündigen Marsch durch Stiepel wurde zum Abschluss am Lutherhaus gegrillt und sich erholt. Eine tolle Aktion und Bewahrung der Schöpfung ganz praktisch! Wir wollen auch im nächsten Jahr wieder anpacken und aufräumen! SD



© istockphoto.com

Vorhang auf!

So hieß es in der Woche vom 25.03. – 29.03.2019 für die Kinder und Mitarbeiterinnen des Ev. Familienzentrum KinderReich Stiepel. Der Circus Liaison war zu Besuch und hat eine Woche lang mit allen Beteiligten sowohl Clownerie, Akrobatik und Seiltanz, wie auch Ziegen- & Hundedressur oder Schlangenbeschwörung (mit echten Tieren) eingeübt. Höhepunkt des Zirkusprojektes war die Galavorstellung am Ende der Woche, die im extra aufgebauten Zirkuszelt auf dem Kitagelände stattgefunden hat: Geschminkt und verkleidet konnten die Kinder ihr Können dann den Eltern präsentieren. Der viele Beifall & Applaus und das Lächeln in den Gesichtern der Kinder waren ein eindeutiges Zeichen, dass es allen gut gefallen und viel Freude bereitet hat. Eine Wiederholung ist nicht ausgeschlossen!

Treffpunkt

Was?	Wo?	Wann?
Besuchskreis	Lutherhaus	Mittwoch, den 19.06.; 21.08. 17:00 Uhr
Erzählcafe	Lutherhaus	Mittwoch, den 26.06.; 24.07.; 28.08. 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Dorfkirche	Mittwoch, den 26.06.; 28.08. 15:00 Uhr
Frauenhilfe	Lutherhaus	Mittwoch, den 12.06.; 10.07.; 14.08. 15:00 Uhr
Freitagscafe	Dorfkirche	Von Mai bis Oktober jeweils freitags 14:30 - 17:30 Uhr
Freizeitaktivitäten-Team	Lutherhaus	donnerstags, 17:30 Uhr
Gospelchor	Lutherhaus	montags, 19:00 Uhr
Gymnastik für Seniorinnen	Lutherhaus	montags 10:00 - 11:00 Uhr
Handarbeitskreis	Lutherhaus	donnerstags 14-tägig 14:30 Uhr
Helferkreis Lutherhaus	Lutherhaus	dienstags, 19:30 Uhr
Kartentreff	Dorfkirche	mittwochs, 1. im Monat, 15:00 Uhr
KU Teams	Lutherhaus	nach Vereinbarung
Literaturkreis	Lutherhaus	2. Mittwoch im Monat 19:00 bis 21:00 Uhr
Luther's Team	Lutherhaus	nach Vereinbarung
Lutherhaus Arbeitskreis	Lutherhaus	nach Vereinbarung
Malkurs	Lutherhaus	Donnerstag, den 06.06. 19:00 - 21:15 Uhr
Posaunenchor	Dorfkirche	donnerstags, 18:00 Uhr
Posaunenchor	Lutherhaus	dienstags, 20:00 Uhr
Sambia-Kreis	Lutherhaus	nach Vereinbarung
Singekreis	Dorfkirche	donnerstags, 19:45 Uhr
Yoga	Lutherhaus	freitags, Yoga 9:30 - 11:00 Uhr

Bitte informieren Sie sich, ob sich die Kreise auch in der Ferienzeit zu den üblichen Zeiten treffen.

Veranstaltungen

Wann?			Wo?	Was?	Wer?
So.	02.06.19	ca. 11:15 Uhr	Dorfkirche	Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst	Pfr.in Böhler
So.	09.06.19	21:00 Uhr	Dorfkirche	Nachtklänge	KMD Arno Hartmann
Sa.	15.06.19	n. V.	Parkplatz am Lutherhaus	Spargeltour rund um Geldern	Manfred Reininghaus Jürgen Trösken
Sa.	29.06.19	15:00 Uhr	Dorfkirche	Johannisfest	Gemeinde
Sa.	06.07.19	n. V.	Parkplatz am Lutherhaus	Von Ruhr zu Ruhr	Manfred Reininghaus Jürgen Trösken
Fr.	12.07.19	20:00 Uhr	Dorfkirche	Orgel & Literatur	Bochumer Orgelsommer
Fr.	26.07.19	20:00 Uhr	Dorfkirche	Blicke nach Japan	Bochumer Orgelsommer
Fr.	09.08.19	20:00 Uhr	Dorfkirche	Von Sweelinck zu Piazzolla	Bochumer Orgelsommer
Fr.	23.08.19	20:00 Uhr	Dorfkirche	Von Norddeutschland nach Sydney	Bochumer Orgelsommer
Fr.	30.08.19	17:00 Uhr	Gemeindehaus	Grillseminar	Diakon Dornhardt, Birger Nispel
Sa.	31.08.19	16:00 Uhr	Gemeindehaus	Grillseminar	Diakon Dornhardt, Birger Nispel

n. V. = nach Vereinbarung

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Stiepel.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos verteilt. Ein Dank an alle, die sich bereit erklärt haben, ihn auszutragen!

Gemeindebriefredaktion:

Christine Böhler, Sascha Dornhardt, Henning Hillebrand, Maraike Hillebrand, Hedda Monstadt, Jürgen Stasing, Barbara Steimel, Klaus Thormählen

Anschrift:

Brockhauser Str. 74a, 44797 Bochum
gemeindenachrichten@gmx.de

Gestaltung und Layout:

Martina Nehls-Sahabandu,
Am Varenholt 123, 44797 Bochum
Tel. 0234/9799513
martina@macnews.de

Titelfoto: Christine Böhler

Druck:

Gebrüder Hoose GmbH Druckerei · Verlag
Kemnader Str. 13a, 44797 Bochum

Auflage: 5000 Stück

Redaktionsschluss 28/2019: 17. 06. 2019
Anzeigenverwaltung: Klaus Thormählen



W. OBERSTE-BEULMANN GMBH & Co. KG



THE WORLD OF SPECIAL STEEL

Ihr Erfolg ist unser Geschäft.

Wo, wann und mit welchen Edelstählen, das bestimmen Sie.

WERKZEUGSTAHL · GESENKSTAHL · SCHNELLARBEITSSTAHL

ROSTFREIER STAHL · MECHANISCHE BEARBEITUNG

zuverlässige und schnelle Lieferung durch optimierte Prozesse



WILHELM OBERSTE-BEULMANN GMBH & Co. KG

AN DER HASENJAGD 2, D-42897 REMSCHEID

TEL.: +49 (0) 2191 936 00, FAX: +49 (0) 2191 34 99 80

MAIL@OBERSTE-BEULMANN.DE | WWW.OBERSTE-BEULMANN.DE

Aus dem Kirchenbuch

Amtshandlungen in der Gemeinde bis einschließlich 30. 04. 2019



Taufen

Februar 2019
Tanja Langner

März 2019
Fiona Peitzker
Lio Dietrich
Mateo Hoch
Bo Jöns

Jonah Krieter
Marlene Lindenberg
Paul Leonard Sonsalla

April 2019
Sarah Kampwerth
Samuel Gude
Moritz Jeromin
Tom Lennox Dahlmann



Trauungen

April 2019
Sascha Grimm und Athina Hristou



Bestattungen

Februar 2019
Käthe Baumgart 99 J.
Mathias Trost 52 J.
Dr. Hellmut Zentgraf 82 J.
Franziska Vette 93 J.
Wilhelm Fortmann 95 J.
Dr. Manfred Depenbrock 90 J.
Holde Hoffmann 75 J.
Hans Pöschko 63 J.

März 2019
Manfred Berke 80 J.
Wilhelm Tüselmann 87 J.
Emmy Oberste-Beulmann 93 J.
Dr. Ralf Kaack 77 J.

April 2019
Hannelore Bentlage 87 J.
Wolfgang Möller 80 J.
Ingebort Klein 97 J.
Annette Cremer 59 J.

Adressen der Gotteshäuser

Lutherhaus:
 Kemnader Straße 127, 44797 Bochum
 Dorfkirche:
 Gräfin-Imma-Straße 211, 44797 Bochum

Pfarrer/Pfarrerin

Jürgen Stasing (Dorfkirche)
 Tel.: 79 13 13
 juergen.stasing@gmx.de

Christine Böhler (Lutherhaus)
 Tel.: 01575 30 25 282
 christine.boehler@kk-ekvw.de

Susanne Kuhles
 Tel.: 0178 69 59 928
 susanne.kuhles@kk-ekvw.de

Diakon

Sascha Dornhardt
 Tel.: 0151 28967145
 sascha.dornhardt@kk-ekvw.de

Kirchmeister

Jochen Hartig (Dorfkirche)
 Tel.: 859 67 90
 jochen.hartig@gmx.de

Wolfgang Horneck (Lutherhaus)
 Tel.: 47 61 17
 w.horneck@web.de

KMD

Arno Hartmann
 Westring 26b, 44787 Bochum
 Arno.Hartmann@kk-ekvw.de

Chorleiterin

Sonja Kemnitzer
 Tel.: 0170 2812361
 kemson@netcologne.de

Organistin

Angelika Henrichs (Lutherhaus)
 Tel.: 0163 70 34 680
 AngelikaHenrichs.ah@gmail.com

Archivar

Wilfried Krunke , Tel.: 9471927
 wkrunke@t-online.de

Ansprechpartner „Offene Kirche“

Hans-Peter Neumann, Tel.: 70 23 69
 hans-peter_neumann@web.de

Roland Engels, Tel.: 79 92 28
 rolandengels49@gmail.com

Öffnungszeiten der Dorfkirche

täglich, außer montags
 während der Winterzeit: 14-16 Uhr
 während der Sommerzeit: 14-18 Uhr

Vermietung des Luther's :

Jan F. Krieger, 0174 4467250
 vermietung-luthers@web.de

Kindergärten

KinderReich Stiepel
 Im Haarmannsbusch 2
 Ansprechpartnerin Frau Wachkamp
 Tel.: 79 17 88
 leitung@kinderreichstiepel.com
 www.kinderreichstiepel.com

Kindertagesstätte „Starke Mäuse“
 Kemnader Straße 307
 Ansprechpartnerin Frau Bellenbaum
 Tel.: 79 38 27
 kontakt@kita-kemnader.de
 www.kita-kemnader.de

Diakoniestation Mitte-Süd

Heuversstr. 2
 44793 Bochum
 Monika Rieckert (Gesamtleitung)
 Tel.: 50 70 20

TelefonSeelsorge

Tel.: 0800 111 0 111
 www.telefonseelsorge.de

Gemeindebüro

Anja Czytkowski, Anke Lubitz
 Brockhauser Str. 74 a, 44797 Bochum
 Tel.: 79 13 37 Fax 79 12 87
 bo-kg-stiepel@kk-ekvw.de
 Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 9.00 - 11.00 Uhr,
 Do. 14.30 - 17.00 Uhr, dienstags geschlossen

Bankverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Stiepel
 Sparkasse Bochum BLZ 430 500 01
 Kto.Nr: 20 300 299
 IBAN: DE19 4305 0001 0020 3002 99
 BIC: WELADED1BOC

Webseiten der Gemeinde

www.bochum-stiepel.ekvw.de
 www.dorfkirche.com



BESTATTUNGEN

- Erste Bestattermeisterin in Bochum
- Erster und einziger Meisterbetrieb in Bochum-Stiepel mit:
 - Eigener Trauerhalle
 - Eigenen Verabschiedungsräumen



RESTAURATIONEN

- Geprüfte Restauratoren im Tischlerhandwerk
- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben



TISCHLEREI

- Tischlermeisterbetrieb
- Möbel nach Maß
- Treppenbau
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik



Tel.: (02 34) 47 10 97

Kemnader Str. 86, 44797 Bochum
Mail: info@reininghaus-seifert.de
www.reininghaus-seifert.de



REININGHAUS-SEIFERT

TISCHLEREI BESTATTUNGEN RESTAURATIONEN

Tradition und Innovation bleiben weiterhin unser Maßstab.
Gemeinsam stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Bestattermeisterin Nicole Seifert-Schüler

Frau Nicole Seifert-Schüler,
zusätzlich zur Tischlermeisterin ist
sie nun, als erste Frau in Bochum,
auch Bestattermeisterin.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

SIEGFRIED SEIFERT Tischlermeister · Geprüfter Bestatter ·
Geprüfter Restaurator im Tischlerhandwerk

NICOLE SEIFERT-SCHÜLER Tischlermeisterin ·
Bestattermeisterin · Geprüfte Restauratorin im Tischlerhandwerk

ICH HAB' BOCK AUF SCHNELLES LADEN

Und darauf, dass meine Stadtwerke
E-Mobilität und Klimaschutz in
Bochum voranbringen.



Sebastian

35 Jahre, Heilpädagoge und
Politikstudent, lädt sauberen
Strom für das E-Auto.

Mehr Infos unter:
www.stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM

